

15.01.2018

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 632 vom 14. Dezember 2017  
des Abgeordneten Helmut Seifen AfD  
Drucksache 17/1528

### Wohlstandssteigerung durch Zuwanderung?

#### **Vorbemerkung der Kleinen Anfrage**

*„Halbbildung ist immerhin noch besser als Anderthalbbildung“.*  
Ludwig Marcuse

Die Bildungsfrage ist ein Kernthema des 21. Jahrhunderts. Nicht umsonst hat der Fachbereich der internationalen Intelligenzforschung einen starken Aufschwung genommen, wozu auch viele führende deutsche Begabungsforscher und Entwicklungspsychologen gehören. Die Korrelation zwischen Bildung und Wohlstand einer Nation wurde dabei wissenschaftlich eingehend untersucht.

So heißt es in einer Studie der Bildungsforscher Jones und Schneider aus dem Jahr 2010: „Schätzungen legen nahe, dass eine Steigerung des durchschnittlichen intellektuellen Niveaus einer Nation um wenige IQ-Punkte das jährliche Bruttonationaleinkommen bzw. das durchschnittliche Lohnniveau um einige Prozentpunkte steigern kann“.

Im Hinblick auf erwartete Wohlstandssteigerungen durch Zuwanderung war die Vorfreude seitens der Politik, der Wirtschaft und der Medien in Deutschland so groß, dass ein regelrechter Kampf um die beste Willkommens- und Lobkultur zwischen den genannten Akteuren entbrannte. Schließlich glaubte man an ein neues Wirtschaftswunder durch Zuwanderung.

Diese hochfliegenden Erwartungen dämpfte das Ifo-Institut der Universität München bereits früh: „Zwei Drittel der Achtklässler in Syrien haben 2011, also noch vor Ausbruch des Bürgerkrieges, nicht einmal ein Kompetenzniveau erreicht, das der untersten Stufe des Pisa-Tests entspricht“.

Datum des Originals: 15.01.2018/Ausgegeben: 18.01.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) konstatierte, dass 59 Prozent der Flüchtlinge über gar keinen Schulabschluss verfügen. Bei Flüchtlingen aus Somalia, Eritrea und dem Irak lag dieser Anteil sogar bei mehr als 70 Prozent.

Angesichts des desolaten Bildungsstands von Flüchtlingen ist eine Sichtung der Situation in NRW erforderlich.

**Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration** hat die Kleine Anfrage 632 mit Schreiben vom 15. Januar 2018 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister Arbeit, Gesundheit und Soziales, der Ministerin für Schule und Bildung und der Ministerin für Kultur und Wissenschaft beantwortet.

### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

Die nachfolgenden Antworten zu den Fragen 1, 2 und 4 beziehen sich auf die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Diese differenziert nach der Staatsangehörigkeit oder nach Personen im Kontext von Fluchtmigration. Statistische Informationen zu den „nach dem Königsteiner Schlüssel zugewiesenen Flüchtlingen“ liegen nicht vor. Vielmehr beziehen sich die Daten auf den Bestand an einem Stichtag.

**1. *Welchen Bildungsabschluss haben die nach dem Königsteiner Schlüssel zugewiesenen Flüchtlinge in NRW im Alter von 18-30 Jahren? (Bitte legen Sie eine Aufschlüsselung nach Alter, Herkunft und Bildungsabschluss vor)***

Der Bestand an Arbeitsuchenden im Alter unter 30 Jahren und im Kontext von Fluchtmigration lag im Berichtsmonat November 2017 bei 56.905 Personen.<sup>1</sup> Angaben zum Bildungsabschluss, aufgeschlüsselt nach Herkunft und Altersgruppen, sind der Anlage 1 zu entnehmen.

**2. *Wie viele der nach dem Königsteiner Schlüssel zugewiesenen Flüchtlinge in NRW im Alter von 18-30 Jahren haben mittlerweile eine berufsqualifizierende Ausbildung aufgenommen? (Bitte legen Sie eine Aufschlüsselung nach Alter, Herkunft und Ausbildungstypus vor)***

Die Ausbildungsstellenmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst auf Grundlage der gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2016/2017 insgesamt 2.072 eingemündete Bewerber/-innen im Kontext von Fluchtmigration.<sup>2</sup> Es handelt sich hierbei ausschließlich um Einmündungen in den Ausbildungsmarkt, bei denen die Agentur für Arbeit eingeschaltet wurde. Weitere Einmündungen in eine berufsqualifizierende Ausbildung können nicht quantifiziert werden.

---

<sup>1</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Bestand an Arbeitsuchenden im Kontext von Fluchtmigration aus Drittstaaten nach Strukturmerkmalen, Berichtsmonat November 2017, Datenstand: Dezember 2017.

<sup>2</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen; hier: eingemündete Bewerber im Kontext von Fluchtmigration nach Strukturmerkmalen, Beratungsjahr 2016/2017, September 2017, Datenstand: Dezember 2017.

Die 2.072 eingemündeten Bewerber/-innen lassen sich wie folgt nach Alter und Herkunft aufschlüsseln:

Herkunftsland	Insgesamt	davon Spalte 1		
		15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 Jahre und älter
	1	2	3	4
<b>Eingemündete Bewerber im Kontext von Fluchtmigration</b>	2.072	655	879	538
<b>Darunter die acht zugangsstärksten Asylherkunftsländer (HKL8)</b>	1.296	350	576	370
<b>davon</b>				
<b>Eritrea</b>	72	10	35	27
<b>Nigeria</b>	41	*	*	23
<b>Somalia</b>	18	*	*	4
<b>Afghanistan</b>	413	171	169	73
<b>Irak</b>	139	53	59	27
<b>Islamische Republik Iran</b>	80	6	26	48
<b>Pakistan</b>	41	9	20	12
<b>Arabische Republik Syrien</b>	492	89	247	156

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**3. Wie viele der nach dem Königsteiner Schlüssel zugewiesenen Flüchtlinge in NRW im Alter von 18-30 Jahren haben ein Hochschulstudium aufgenommen? (Bitte legen Sie eine Aufschlüsselung nach Alter, Herkunft und Studienfach vor)**

Die amtliche Hochschulstatistik erhebt keine Merkmale, die Rückschlüsse auf einen "zugewiesenen Flüchtling" ermöglichen. Der Landesregierung sind daher keine Zahlen von Flüchtlingen an nordrhein-westfälischen Hochschulen bekannt.

**4. Wie viele der nach dem Königsteiner Schlüssel zugewiesenen Flüchtlinge im Alter von 18-30 Jahren gehen einer Erwerbstätigkeit zur Finanzierung des eigenen Unterhaltes nach? (Bitte legen Sie eine Aufschlüsselung nach Alter, Herkunft und Erwerbstätigkeit vor)**

Im Berichtsmonat Mai 2017 kamen 10.035 Personen im Alter unter 30 Jahren und mit Staatsangehörigkeit der acht häufigsten nicht-europäischen Asylherkunftsstaaten (Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien) einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung an einem Arbeitsort in Nordrhein-Westfalen nach<sup>3</sup>. Über andere Beschäftigungsformen (geringfügig Beschäftigte, Selbständige) liegen in dieser Differenzierung keine Informationen vor.

---

<sup>3</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Migrationsmonitor Arbeitsmarkt, Teil II Prozess- und Strukturdaten, Datenstand November 2017.

# Anlage 1 zur Antwort auf die Kleine Anfrage 632 des Abgeordneten Helmut Seifen der

## AfD-Fraktion (Drucksache 17/1528)

### Wohlstandssteigerung durch Zuwanderung?

#### Bestand an Arbeitsuchenden im Kontext von Fluchtmigration aus Drittstaaten nach Strukturmerkmalen

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Dezember 2017)

November 2017, Datenstand: Dezember 2017

Alter / Herkunftsland	Insgesamt	davon Spalte 1						Anteil "ohne Angabe" an Insgesamt in % <sup>1)</sup>
		Kein Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Mittlere Reife	Fachhochschulreife	Abitur/Hochschulreife	Ohne Angabe	
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>	133.738	53.570	11.835	5.887	5.336	28.892	28.218	21,1
15 bis unter 20 Jahre	4.735	2.314	961	333	52	307	768	16,2
20 bis unter 25 Jahre	25.561	10.979	2.368	1.334	930	6.133	3.817	14,9
25 bis unter 30 Jahre	26.609	9.644	2.090	1.195	1.470	7.487	4.723	17,7
<b>darunter</b>								
<b>8 zugangsstärkste Asylherkunftsländer insg.</b>	112.387	45.543	8.479	4.482	4.606	25.979	23.298	20,7
15 bis unter 20 Jahre	3.870	1.912	785	279	42	278	574	14,8
20 bis unter 25 Jahre	23.024	9.979	1.878	1.148	846	5.873	3.300	14,3
25 bis unter 30 Jahre	23.450	8.563	1.551	959	1.322	6.967	4.088	17,4
<b>Davon</b>								
<b>Eritrea</b>	4.581	2.406	508	246	88	300	1.033	22,5
15 bis unter 20 Jahre	220	125	36	*	*	*	50	22,7
20 bis unter 25 Jahre	1.483	874	173	60	15	57	304	20,5
25 bis unter 30 Jahre	1.412	724	163	86	35	113	291	20,6
<b>Nigeria</b>	1.781	623	222	146	76	270	444	24,9
15 bis unter 20 Jahre	23	11	*	*	-	-	9	39,1
20 bis unter 25 Jahre	232	98	28	26	10	15	55	23,7
25 bis unter 30 Jahre	354	132	48	29	10	54	81	22,9
<b>Somalia</b>	1.102	533	135	37	12	54	331	30,0
15 bis unter 20 Jahre	68	32	19	*	*	-	14	20,6
20 bis unter 25 Jahre	425	220	55	14	4	19	113	26,6
25 bis unter 30 Jahre	248	118	29	9	4	11	77	31,0
<b>Afghanistan</b>	8.111	3.175	829	373	214	1.110	2.410	29,7
15 bis unter 20 Jahre	521	219	158	32	6	15	91	17,5
20 bis unter 25 Jahre	1.838	730	287	118	46	241	416	22,6
25 bis unter 30 Jahre	1.761	649	142	106	62	324	478	27,1
<b>Irak</b>	17.078	8.153	1.221	614	488	2.106	4.496	26,3
15 bis unter 20 Jahre	652	342	137	49	*	*	108	16,6
20 bis unter 25 Jahre	3.379	1.823	280	186	84	425	581	17,2
25 bis unter 30 Jahre	3.902	1.771	256	149	148	639	939	24,1

Alter / Herkunftsland	Insgesamt	davon Spalte 1						Anteil "ohne Angabe" an Insgesamt in % <sup>1)</sup>
		Kein Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Mittlere Reife	Fachhochschulreife	Abitur/Hochschulreife	Ohne Angabe	
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Islamische Republik Iran</b>	6.193	1.355	347	339	546	2.498	1.108	17,9
15 bis unter 20 Jahre	57	20	8	9	3	11	*	X
20 bis unter 25 Jahre	449	100	35	34	38	190	*	X
25 bis unter 30 Jahre	1.312	308	68	68	131	535	202	15,4
<b>Pakistan</b>	1.031	314	102	83	65	174	293	28,4
15 bis unter 20 Jahre	16	6	*	*	-	*	*	X
20 bis unter 25 Jahre	116	39	21	12	8	14	*	X
25 bis unter 30 Jahre	216	58	25	23	15	31	64	29,6
<b>Arabische Republik Syrien</b>	72.510	28.984	5.115	2.644	3.117	19.467	13.183	18,2
15 bis unter 20 Jahre	2.313	1.157	420	177	29	236	294	12,7
20 bis unter 25 Jahre	15.102	6.095	999	698	641	4.912	1.757	11,6
25 bis unter 30 Jahre	14.245	4.803	820	489	917	5.260	1.956	13,7

Erstellungsdatum: 27.12.2017, Statistik-Service West,

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

<sup>2)</sup> Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit